



# EUROPÄISCHES PARLAMENT

GISELA KALLENBACH  
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

## *Pressemitteilung*

*Straßburg, 06.05.2009*

### **Solarbranche der Metropolregion präsentiert sich im Europäischen Parlament**

Im Osten geht die Sonne auf. Mit dieser einfachen doch vieldeutigen Wahrheit begrüßte Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, die Gäste auf dem Empfang zum Solarstandort der Metropolregion in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Europäischen Parlament in Straßburg.

Die Abgeordneten und Mitarbeiter des Europäischen Parlamentes konnten sich auf dem Empfang und in der begleitenden Ausstellung von den Potentialen der Metropolregion, einem Verbund aus elf Städten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, überzeugen.

„Aktuell wird etwa jede fünfte Solarzelle, die auf der Welt hergestellt wird, in der Metropolregion gefertigt“, so Ludwig, die derzeit Präsidentin der Metropolregion ist. Die Region besitze national und international eine herausragende Spitzenposition als Photovoltaikstandort, sowohl in der Solarproduktion als auch im Bereich Forschung und Entwicklung.

Auf Einladung der grünen Europaabgeordneten Gisela Kallenbach (Die Grünen/EFA), präsentierte sich die Metropolregion eine Woche lang, vom 4. bis 7. Mai den Parlamentariern, Entscheidern aus der EU, Mitarbeitern und Gästen des Parlaments.

"Es ist eine großartige Chance und Gelegenheit für die Metropolregion, sich auch auf europäischer Ebene vorzustellen." sagt Schirmherrin Kallenbach. "Die Initiative ist ein exzellentes Beispiel für Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und könnte Vorbild für andere sein. Besonders erfreut bin ich, dass sich diese Metropolregion über die Solarindustrie als eine ihrer wichtigsten Wirtschaftsbranchen definiert."

Jana Liebe, Geschäftsführerin des SolarInput e. V., referierte zu den Potenzialen der Fotovoltaikbranche in der Region und die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bundesländern. Das Solarvalley Mitteldeutschland, das im September 2008 als einer der Gewinner des Spitzenclusterwettbewerbes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorging, bündelt hierbei die an der gesamten Wertschöpfungskette beteiligten Akteure.

Ein Buffet regionaler Spezialitäten aus den drei Bundesländern und eine pantomimische Performance von Napoleon bis Solarenergie folgten der Präsentation.